



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2012

---

**Review of: Julius Pinschewer: Klassiker des Werbefilms. Hg. von Martin  
Loiperdinger. Berlin, absolut MEDIEN**

Fuhrmann, Wolfgang

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-68190>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Fuhrmann, Wolfgang (2012). Review of: Julius Pinschewer: Klassiker des Werbefilms. Hg. von Martin Loiperdinger. Berlin, absolut MEDIEN. Filmblatt, 16(46/47):150-151.

## Film-Editionen

■ **Julius Pinschewer: Klassiker des Werbefilms.** Hg. von Martin Loiperdinger. DVD 9 codefree, PAL, SW/Farbe, 130 Min. + 40 Min. Extras teilweise mit deutschen Untertiteln. Berlin: absolut MEDIEN 2010 (Arte Edition)  
ISBN 978-3-89848-529-6, € 14,90.

Es ist immer wieder erfreulich, wenn das wachsende DVD-Angebot zum frühen Film durch Editionen zu weniger prominenten Gebieten der Filmgeschichte bereichert wird. Nachdem André Amsler die Filme von Julius Pinschewer schon im Jahr 1997 unter dem schönen Titel *Wer dem Werbefilm verfällt, ist verloren für die Welt* auf vier leider extrem teuren VHS-Kassetten veröffentlicht hatte, bietet nun die von Martin Loiperdinger herausgegebene und bei absolut MEDIEN in der Arte Edition erschienene DVD *Julius Pinschewer. Klassiker des Werbefilms* die Gelegenheit, einen der Urväter des deutschen und schweizerischen Werbefilms erneut und zeitgemäß zu studieren.

Pinschewer begann bereits in den 1910er Jahren mit der Produktion von Werbefilmen, propagierte während des Ersten Weltkriegs den Kauf von Kriegsanleihen und stellte 1928 mit *DIE CHINESISCHE NACHTIGALL* den ersten Werbetrickfilm her. Um den Nationalsozialisten zu entgehen, emigrierte er 1933 in die Schweiz, wo er mit leeren Händen seine zweite Karriere begann. Nach dem Zweiten Weltkrieg gründete er in London die „Pinschewer Ltd.“ und produzierte erfolgreich bis Anfang der 1950er Jahre Werbefilme.

Die DVD deckt das gesamte Spektrum von Pinschewers 50-jährigem Schaffen ab. Angefangen beim leicht pikanten Werbefilm *DIE KORSETT-ANPROBE* (1910), über Werbefilme für Maggi, Kupferberg Gold und die Kino- und Fotoausstellung „KIPHO“ 1925 bis hin zu *WER WILL GUTEN KUCHEN BACKEN...* (1958), der im Zeichen des Kalten Krieges die Vorratsanlegung empfiehlt. Insgesamt befinden sich 42 Filme auf der DVD, die außer frühen Realfilm-Werbefilmen vor allem die Bandbreite der Trickfilmtechnik zeigen, wie Zeichen- und Legetrick, Scherenschnitt und Puppenfilm.

Neben einer 24-minütigen Dokumentation von Alexander Duesterberg über die Restaurierung historischer Werbefilme bietet die DVD auf ihrem Rom-Teil ein digitalisiertes Archiv, für das Jeanpaul Goergen und Loiperdinger Plakate, Ankündigungen, Besprechungen, Vorträge, Inserate, Zensurkarten, Korrespondenzen und Karikaturen von Pinschewer und seinen Mitarbeitern zusammengetragen haben. Hier sind es vor allem die vielen Artikel, die Pinschewer zwischen 1913 und 1956 zum Werbefilm veröffentlicht hat, die zum Stöbern einladen: Für die Forschung ist dies eine ungemein hilfreiche Beigabe.

Zu den Filmen: Ausgangslage für die DVD war eine bereits vorhandene Digi-Beta-Abtastung von Pinschewers Filmen. Dass damit ein Verlust an Bildfülle und Farbgebung einherging, zeigt ein Vergleich von zwei Filmen, die in Zusammenarbeit mit Walther Ruttmann 1922 entstanden sind und sich daher

auch auf der ausgezeichneten Ruttmann-DVD *Berlin, die Sinfonie der Großstadt & Melodie der Welt* der „Edition Filmmuseum“ befinden. DER SIEGER. EIN FILM IN FARBEN und DAS WUNDER. EIN FILM IN FARBEN wurden für die Ruttmann-DVD von Archivkopien abgetastet und sind im Vollbild und mit kräftigen Farben zu sehen. Im Vergleich dazu fallen die beiden Filme auf der Pinschewer-DVD ab. Zwei Ausnahmen sind *DIE CHINESISCHE NACHTIGALL*, für die eine hervorragende Archivkopie zur Abtastung benutzt wurde, und der avantgardistische *KIPHO-FILM*, dessen Abtastung eine vollständige Kopie aus dem Seeber-Nachlass zugrunde lag, wie das sehr nützliche Booklet informiert.

Man fragt sich, warum für die vorliegende Ausgabe nicht häufiger auf Archivkopien zurückgegriffen wurde. Wie Loiperdinger bei einer Präsentation der DVD verriet, wäre eine solche Edition derart kostspielig geworden, dass an eine Veröffentlichung gar nicht zu denken gewesen wäre. Nun also Pinschewer light. Die DVD nutzt die vorhandene Abtastung, um die Filme möglichst schnell einer größeren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Man darf hoffen, dass eine vollständige Anthologie mit der Abtastung von den vorhandenen 35mm-Kopien in Zukunft noch erscheint. Eine Kompromisslösung, die den Puristen enttäuschen mag, aber für die filmwissenschaftliche Arbeit ein Glücksfall ist. Für die Forschung und zum Einsatz in der Lehre ist die Pinschewer-DVD allemal hervorragend geeignet. In diesem Fall gilt wie immer, besser den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach. (Wolfgang Fuhrmann)

■ **Geschichte des deutschen Animationsfilms. 101 Filme von 1909 bis 2006.** Kuratiert von Ulrich Wegenast. 6 DVD im Schubert. DVD 5+9 codefree, PAL, SW/Farbe, 753 Min. Berlin: absolut MEDIEN 2011  
ISBN 978-3-89848-200-4, € 79,90

101 Animationsfilme aus knapp 100 Jahren: Das für seine zahlreichen Veröffentlichungen zum Animationsfilm bekannte Label absolut MEDIEN bietet diese Auswahl auf sechs auch einzeln erhältlichen DVD an – kuratiert von Ulrich Wegenast, dem Programmleiter des Internationalen Trickfilm-Festivals Stuttgart. Wer sich in die Geschichte des Animationsfilms in Deutschland einarbeiten und die verschiedenen Techniken vom absoluten Film über den Silhouetten-, Puppen- und Zeichentrick bis zu Misch- und Kollagetechniken kennenlernen will, dem ist mit diesem Paket bestens gedient. Alles ist vorhanden und lädt zum Entdecken ein: Hinreißende Farbspiele und finstere Alpträume, schwelgender Genuss und beißende Konsumkritik, politische Propaganda und hermetisch abgeriegelte Gegenwelten. Neben diversen auch anderweitig schon erschienenen Filmen (unter anderem beim gleichen Label) finden sich hier zahlreiche schwer greifbare Filme in freilich wechselnder Bild- und Tonqualität. Der Schwerpunkt liegt auf vergleichsweise bekannten Namen, deren Werk exemplarisch unter zeit- und politikgeschichtlichen und